

1 **Antrag Nr. O 1**

2
3
4

Antragskommission:

Annahme

5 **Antragsteller:** Stadtverband Varel

6
7
8

9 Der Bezirksparteitag möge beschließen:

10
11

12 Der Bezirksvorstand Weser-Ems wird aufgefordert,
13 seine Beschlüsse vermehrt auf den
14 Bezirksausschuss (Kleiner Parteitag) zu delegieren.

Der Bezirksvorstand wird
aufgefordert, zukünftig mindestens
zweimal im Jahr den Kleinen
Bezirksparteitag einzuberufen

15
16

17 **Begründung:**

18

19 Laut Bezirksstatut § 17 Absatz 1 ist der
20 Bezirksausschuss (Kleiner Parteitag) mindestens
21 zweimal im Jahr unter Angabe der Tagesordnung
22 einzuberufen.

23

24 Die letzte Sitzung des Kleinen Parteitages fand im
25 September 2003 im Allee-Hotel in Varel statt. Seit
26 September 2003 hat kein Kleiner Parteitag mehr
27 stattgefunden.

28

29 Laut Bezirksstatut § 18 Absatz 1 ist der Kleine
30 Parteitag vor Beschlüssen des Bezirksvorstandes
31 über grundsätzliche politische und organisatorische
32 Fragen anzuhören.

33

34 Die Einstellung von „Unser Weg“ und die
35 Umorganisation der Geschäftsstellen wären zum
36 Beispiel solche Themen gewesen.

37

38

1 **Antrag Nr. O 2**

2

Antragskommission:

3 **Antragsteller:** Bezirksvorstand

Annahme

4

5

6

7 Der Bezirksparteitag möge beschließen:

8

9

10 **Verbesserung der Kommunikation im Bezirk**

11

12 Mit der Ausgabe Oktober/November/Dezember 2004
13 im 52. Jahrgang stellte der Bezirk Weser-Ems nach
14 über 50 Jahren seine Mitgliederzeitung „Unser Weg“
15 ein. Seit 2003 wurde versucht, mit einem
16 anspruchsvollem Erscheinungsbild und einer
17 besseren Gliederung in Rubriken die Attraktivität des
18 Blattes zu erhöhen. Dieses neue Erscheinungsbild
19 fand in und außerhalb des Bezirks Anerkennung. Die
20 Produktionskosten und insbesondere die hohen
21 Portokosten (insgesamt 45.000,-- € im Jahr) bei
22 immer niedrigerem Anzeigenaufkommen zwangen
23 den Bezirk zur Einstellung der Mitgliederzeitung zum
24 Jahresende 2004.

25

26 Als gewisser Ersatz ist im Jahr 2005 bereits mit der
27 5. Ausgabe eine Online-Variante von „Unser Weg“
28 erschienen. Diesen Newsletter erhalten alle
29 Mitglieder, deren E-Mail-Adresse in der
30 Mitgliederverwaltung erfasst ist. Außerdem kann
31 „Unser Weg“ Online im Internet abgerufen werden.

32

33 Der Bezirk Weser-Ems setzt in Zukunft verstärkt auf
34 elektronische Kommunikation und leitet dazu
35 folgende Schritte ein:

36

37 1. „Unser Weg online“ erscheint als Newsletter
38 mindestens einmal im Monat und wird allen
39 Mitgliedern und sonstigen Interessenten mit
40 E-Mail-Adresse zugesandt.

41 Außerdem wird die „Online-Zeitung“ auf
42 unserer Internetseite veröffentlicht.

43 2. Mit Hilfen vom Vorwärts, als Hinweis in allen
44 Rundschreiben der Unterbezirke und
45 Ortsvereine und als Eigenanzeige in den
46 Ortsvereinszeitungen wird versucht, die
47 Anzahl der in der Mitgliederverwaltung
48 erfassten E-Mail-Adressen deutlich zu
49 erhöhen.

- 50 3. In Zusammenarbeit mit den Unterbezirken
51 werden Telefonaktionen durchgeführt, um die
52 Kommunikationsdaten von den Mitgliedern zu
53 erfragen (Vorschlag zur Finanzierung:
54 Kostenteilung)
- 55 4. Bei besonderen Veranstaltungen und
56 Ereignissen werden E-Mail-Informationen
57 außer der Reihe versandt.
- 58 5. Der Informationsaustausch im Bezirk und mit
59 seinen Gliederungen wird (außer bei
60 Einladungen) soweit als möglich über E-Mail
61 abgewickelt.
- 62 6. Bei Wahlen und nach Bezirksparteitagen
63 sollen Sonderseiten im Vorwärts veröffentlicht
64 werden. Überdrucke können dabei den
65 Gliederungen kostengünstig zur Verfügung
66 gestellt werden. Der Bezirk wird
67 entsprechende Gespräche mit dem Vorwärts-
68 Verlag führen.
69
70

1 **Antrag Nr. O 3**

2

3

4

5 **Antragsteller:** Bezirksvorstand

6

7

8

9 Der Bezirksparteitag möge beschließen:

10

11

12 **Für eine lebendige Mitgliederpartei**

13

14 In Zeiten tief greifender Reformen ist es mehr denn
15 je wichtig, sich um neue Mitglieder zu bemühen.

16 Eine breite Verankerung unserer Partei in der

17 Bevölkerung zu erreichen, offen zu sein für

18 Diskussionen, Menschen einzubinden und sie

19 mitzunehmen und für breite Akzeptanz unserer Ziele

20 zu werben, setzt voraus, die Partei für interessierte

21 Menschen attraktiv zu gestalten.

22 Die SPD ist und bleibt Mitgliederpartei. Wir wollen in

23 der Gesellschaft verankert sein, Vertrauensarbeit

24 leisten und Wünsche, Hoffnungen, aber auch

25 Sorgen von Menschen aufgreifen und in politisches

26 Handeln umsetzen.

27 Wir wollen den Menschen Orientierung geben und

28 eine „politische Heimat“ anbieten. In unserer

29 sozialen Zusammensetzung wollen wir Spiegelbild

30 der Gesellschaft sein.

31

32 Mitgliederwerbung ist nicht zuletzt unter diesen

33 Gesichtspunkten elementar wichtig für uns. Neue

34 Mitglieder, auch das darf nicht unerwähnt bleiben,

35 bedeuten schließlich auch mehr Beiträge und

36 bessere Finanzen für die Partei. Die Wirklichkeit ist

37 jedoch unerbittlich. Unsere Mitgliederzahlen sinken

38 seit Jahren schier unaufhörlich. Allgemeine Appelle,

39 mehr Mitglieder zu werben, verhallen meistens

40 ungehört.

41

42 Dennoch ist ein Potential an interessierten und

43 potentiellen Mitgliedern verfügbar. Aus

44 Umfrageergebnissen ist bekannt, so sehr bei

45 Umfragen sicherlich ein gewisses Maß an Vorsicht

46 geboten ist, dass 12 Prozent der westdeutschen

47 Wähler grundsätzlich bereit sind, in eine Partei

48 einzutreten; in Ostdeutschland 5 Prozent. 15

Antragskommission:

Annahme

49 Prozent der so genannten SPD-Sympathisanten
50 aus Westdeutschland und 3 Prozent der
51 Sympathisanten aus den neuen Ländern halten
52 einen Parteieintritt für möglich.

53
54 Durch diese Bereitschaft können auch wir in Weser-
55 Ems durchaus die Annahme ableiten, dass die für
56 uns wichtige Frage nicht „woher nehmen?“, sondern
57 „wie einbinden?“ lautet.

58 59 **Mitgliederwerbung ist Mitgliederbindung**

60
61 Eine Mitgliederpartei lebt von den aktiven und
62 engagierten Mitgliedern.
63 Deshalb ist es wichtig, attraktiv zu sein. Attraktiv für
64 Neueinsteiger, Querdenker und
65 Organisationstalente.
66 Geleistet werden kann das über entsprechende
67 Angebote, die das Mitmachen erleichtern und eine
68 Öffnung der Parteiarbeit erreichen.

69
70 Der Bezirk Weser-Ems wird die folgenden Angebote
71 unterstützen und/oder einführen:

- 72 • Einführung einer Gastmitgliedschaft
- 73 • Einführung von Projektarbeit auf allen
74 Ebenen der Partei
- 75 • Öffnung der Partei durch eine großzügigere
76 Auslegung des Wohnortprinzips
- 77 • Service-Angebote für Mitglieder und
78 Ortsvereine
- 79 • Entbürokratisierung und Verschlinkung der
80 Satzung und der Wahlordnung
- 81 • Weiterentwicklung von modernen
82 Organisationsformen der SPD als Volks- und
83 Mitgliederpartei
- 84 • Vorschläge für eine Intensivierung der
85 Zielgruppenarbeit
- 86 • Ausbau der Qualifizierungskompetenz für die
87 ehrenamtlichen Funktionäre, Mandatsträger
88 und hauptamtlichen Strukturen
- 89 • Angebote zur Modernisierung der politischen
90 Kommunikation für alle Ebenen der
91 Parteiarbeit
- 92 • Entwicklung von Maßnahmen, die
93 Mitgliederwerbung und -bindung in den
94 Ortsvereinen intensivieren.

95

96 **Zielgruppenorientierte Mitgliederwerbung**

97

98 Die Arbeit der Arbeitsgemeinschaften und

99 besonders deren Möglichkeit, die

100 unterschiedlichsten Schichten und Gruppen der

101 Gesellschaft anzusprechen, sind intensiver als

102 bisher zu nutzen.

103 Dies gilt natürlich besonders unter dem Aspekt der

104 Mitgliederwerbung. Wir wissen aus der Befragung

105 von Neumitgliedern, dass bei denjenigen die

106 Bereitschaft in die Partei einzutreten am größten ist,

107 die sich in Vereinen und Verbänden engagieren.

108 Es liegt deshalb nahe, Mitgliederwerbung

109 zielgruppenorientiert zu organisieren.

110 Der Bezirk Weser-Ems sieht hierin eine

111 maßgebliche Aufgabe der Arbeitsgemeinschaften.

112

1 **Antrag Nr. O 4**

2

3

4

5 **Antragsteller: Unterbezirk Oldenburg Stadt**

6

7

8

9 Der Bezirksparteitag möge beschließen:

10

11 Alle SPD-Mandatsträger auf Bundes- und
12 Landesebene sowie alle SPD-Mitglieder, die für ein
13 entsprechendes Mandat kandidieren, sind gehalten,
14 im Zuge der Kandidatenaufstellung den für die
15 Entscheidung und die Entscheidungsfindung
16 zuständigen Parteigremien der SPD schriftlich zu
17 offenbaren, welche Nebentätigkeiten sie ausüben, in
18 welcher Höhe voraussichtlich
19 Nebentätigkeitsvergütungen bezogen werden und
20 welche geldwerten Vorteile voraussichtlich
21 empfangen werden. Diese Angaben sind mit einer
22 konkreten schriftlichen Aussage darüber zu
23 verbinden, ob nach erfolgreicher Wahl die Vorteile
24 weiter empfangen werden. Bei erstmaliger
25 Kandidatur ist ergänzend eine schriftliche Aussage
26 darüber abzugeben, ob im Falle der erfolgreichen
27 Wahl Tätigkeiten aus dem bislang ausgeübten
28 Hauptberuf künftig als Nebentätigkeiten ausgeübt
29 werden sollen und ob neben den Diäten und
30 Aufwandsentschädigungen für Abgeordnete unter
31 Angabe ihrer voraussichtlichen Höhe weitere geld-
32 und geldwerten Ansprüche be- und entstehen
33 werden.

34 Die vorgenannten Maßgaben gelten nur insoweit,
35 als die Betroffenen nicht durch gesetzliche
36 Bestimmungen an der Abgabe der v. g. Erklärung
37 gehindert sind.

38

39 **Weiterleitung an:**

Antragskommission:

Erledigt durch Verhaltensrichtlinie
der Bundespartei